

Mario Engelhardt, Bussardweg 10, 90596 Schwanstetten

An
Bürgermeister
Robert Pfann

An den
Marktgemeinderat der
Marktgemeinde Schwanstetten

**Fraktionssprecher
Bündnis 90 / Die Grünen
Mario Engelhardt
Bussardweg 10
90596 Schwanstetten**

Tel.: 0178 - 3305220
e-mail: mario.engelhardt@t-online.de
<http://www.gruene-schwanstetten.de>

Schwanstetten, den 31.03.2015

Haushaltsdebatte 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Marktgemeinderätinnen,
sehr geehrte Marktgemeinderäte!

13,5 Millionen €

Ein stolzer Betrag, den wir als Gemeinde, gemäß Ansätze und Prognosen für 2015 zur Verfügung haben.

Die Konjunktur ist mit ein wichtiger Bestandteil dessen, die den Erfolg der Ansatzberechnung und letztlich den Haushalt mit unterstützend absichert.

Durch eine hohe Attraktivität unserer Gemeinde für Gewerbetreibende sichern wir uns Einnahmen über die Gewerbesteuer, die unseren Haushaltsspielraum mit erweitert.

Durch direkten Einfluss in der Ausweisung für Gewerbeflächen können wir die Ansiedlung von Gewerbe befördern und attraktiv gestalten. Hierbei sollte jedoch stets die Lebensqualität unserer Gemeinde im Vordergrund stehen. Hierzu gehört auch die Verantwortung für unsere Einzelhändler in unserer Gemeinde. Eine weitere Unternehmung hin zu Discountern und Supermärkten sollte wohl überlegt sein und auf deren Schädigung und tatsächlichen Nutzen abgewogen werden.

Umweltbewusstsein stärken und Unternehmen dieses auch vermitteln.

Stabile Einwohnerzahlen sind ebenfalls ein nicht unerheblicher Baustein im Konstrukt Haushalt. Hier können wir als Marktgemeinderat direkten Einfluss nehmen. Durch die Seniorengerechte Gestaltung unseres Ortes wird das Leben in den eigenen 4 Wänden ermöglicht. Hier leisten viele Ehrenamtliche bereits hervorragende Unterstützung.

Um jedoch die Bevölkerungszahlen zu erhalten bzw. zu steigern, bedarf es natürlich der Ausweisung neuer Wohnbaugebiete. Hier sollten jedoch Lückenschlüsse den Vorrang erhalten.

Bei der Ausweisung von neuen Gebieten sollte das Ortsbild sowie Umweltgerechte Standards bereits zukunftsorientiert selbstverständlich sein. Lebenswertes Wohnen sollte als Devise gelten!

Die überaus zahlreichen Fördermittel für unsere Ehrenamtlichen, sozialen Einrichtungen und den Sportbereich sind Selbstverständlichkeiten, die uns eine lebenswerte Gemeinde sichern. Jeder Cent hierfür ist eine Investition in die Zukunft. Hier gehört auch im besonderen die Willkommenskultur unserer Gemeinde den Asylbewerbern gegenüber dazu.

Die Kosten für das gemeindliche Personal sind sicherlich diskutabel. Wir sollten jedoch nicht aus den Augen verlieren, dass eine funktionierende Infrastruktur nicht ohne ausreichendes, qualifiziertes und motiviertes Personal erhalten bzw. ausgebaut werden kann. Die Ansprüche an unsere Verwaltung werden steigen, die Aufgaben vielfältiger und anspruchsvoller. Service und Kompetenz kosten durchaus ein paar Euro!

Unsere Jugend wird sehr sicher von dem Angebot eines Sozial Pädagogen profitieren. Die Jugend ist ein wichtiger Teil der Gesellschaft von morgen!

Die in Planung befindlichen Baumaßnahmen sind in der Summe wohl unausweichlich. Hervorzuheben sind hier die neuen Jugendräume in der Grundschule. Diese Ausgaben werden unsere Gemeinde stärken und für die Zukunft im Bereich Jugend fitmachen.

Die zu erwartenden Aufwendungen im Bereich Gemeindehalle und Gastronomie sind ebenfalls notwendig und werden sicherlich die Unterhaltungskosten in den nachfolgenden Jahren reduzieren helfen.

Die geplanten Aufwendungen für unser Kanalnetz sind zwar sehr hoch, dennoch notwendig, da nur ein funktionierendes und störungsfreies Netz kostenorientierend und unser Grundwasserschützend wirken kann.

Im Bereich Umweltschutz und Energiesparen dürfen wir als Gemeinde nicht auf die Chancen unserer Zeit verzichten. Hier gilt es ebenfalls ausreichende Fördermöglichkeiten zu schaffen, die unsere Bürger zu Energiesparenden Verhaltensweisen anregen. Jede Einsparung in den Bereichen Strom, Öl, Gas und Kraftstoffe gilt als attraktiver Beitrag für unsere Umwelt und somit für eine lebenswerte Gemeinde in der Zukunft. Fördermöglichkeiten die nicht abgerufen wurden, sollten auf die nächsten Jahre übertragen werden. Somit steigen die Ansätze der neuen Haushalte nicht unbedingt in „schmerzhafte“ Bereiche. Wir sparen so tatsächlichen Umweltschutz an und geben unserem umweltgerechten Leitbild ein Gesicht!

Die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN stimmen dem Haushalt, Haushaltssatzung und Stellenplan zu und lehnen diesen nicht ab, wünschen uns jedoch sehr, dass der Antrag zur Übertragung der Fördermittel gemäß unseres Antrags zum Co² Minderungsprogramm angenommen wird.

selbst nach dem unser Antrag zu Co² Minderungsprogramm abgelehnt wurde

Wir als Fraktion der Bündnis 90 / DIE GRÜNEN danken dem Bürgermeister, der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit, danken dem Geschäftsleiter Herrn Städler und danken Frau Braun für die stets hervorragende Unterstützung.

Ebenfalls möchten wir den Kollegen_innen für die angeregten Diskussionen danken und wünschen allen Frohe Ostern!

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen


Mario Engelhardt

Marktgemeinderat
Bündnis 90 / Die Grünen